

# Ein Hort für Zierorchideen

Jeannette Duda, Beate Vaupel & Hilke Steinecke



Viele der Orchideen, die sich in den Schauhäusern bewundern lassen, stammen aus der Palmengarten-Gärtnerei. Die hier kultivierten Pflanzen wurden schon oft prämiert.





Dicht an dicht drängen sich die Orchideen in der Gärtnerei des Palmengartens. Insgesamt drei Gewächshäuser dienen der Anzucht von *Cattleyen*, *Dendrobien* und weiteren Zierorchideen

Die Gärtnerei des Palmengartens beherbergt umfangreiche Zierpflanzensortimente, die vor allem für Schauzwecke verwendet werden. Darunter befinden sich auch Orchideen. Anfang der 2020er Jahre entstanden mehrere neue Anzuchthäuser und das langersehnte Blüten- und Schmetterlingshaus. Drei dieser modernen Gewächshäuser sind reichlich mit Orchideen auf verschiebbaren Tischen bestückt.

Jedes Haus wird unterschiedlich temperiert (12 °C, 16 bis 18 °C und 20 bis 22 °C; jeweils mit Nachtabsenkung der Temperatur), sodass je nach Wärmebedürfnis verschiedene Orchideen in den Häusern kultiviert werden können. Um die optimalen Klimabedingungen zu schaffen, werden unter anderem automatische Schattierungen eingesetzt, und Energieschirme verringern die Wärmeabstrahlung durch die Gewächshäuser. Eine automatische Vernebelungsanlage sorgt für die benötigte Luftfeuchtigkeit, wobei Dachlüftungen und Ventilatoren den Luftaustausch garantieren. In lichtarmen Jahreszeiten werden LED-Lampen als zusätzliche Beleuchtung genutzt.

Im Gegensatz zur botanischen Sammlung, in der vor allem Wildarten mit möglichst genauen Herkunftangaben kultiviert werden, beherbergt die Gärtnerei vor allem Zierorchideen. Hier sind also weniger reine Arten zu finden, sondern insbesondere Hybriden und Sorten, besonders von *Cattleya*, *Coelogyne*, *Cymbidium*, *Dendrobium*, *Masdevallia*, *Odontoglossum*, *Oncidium*,

*Paphiopedilum*, *Phalaenopsis*, *Phragmipedium*, *Vanda* und *Vanilla* mit Blüten in verschiedensten Formen, Farbkombinationen und Musterungen. Einige Orchideen der Gattungen *Cattleya*, *Cymbidium*, *Phalaenopsis* oder *Vanilla* duften so intensiv, dass das gesamte Gewächshaus zur entsprechenden Blütezeit von einem schweren süßen Duft erfüllt ist.

Die Vermehrung der Orchideen erfolgt vor allem durch Teilung der Pflanzen. Zu den bemerkenswerten Wildarten, die in der Gärtnerei kultiviert werden, zählen der Stern von Madagaskar (*Angraecum sesquipedale*) und einige *Dracula*-Arten. Bei Naturformen werden bei Bedarf die Blüten von Hand bestäubt. Daraus hervorgehende Samen werden im Orchideenlabor der Botanischen Sammlung ausgesät. Auch Austauschaktionen mit anderen Botanischen Gärten bereichern die Vielfalt des Sortiments immer wieder.

Zur Blütezeit verlassen die Orchideen dann die für die Öffentlichkeit nicht zugängliche Gärtnerei. Heute zeigt unter anderem das Blüten- und Schmetterlingshaus die Orchideen. Manch ein Schmetterling wird von der Farbe und dem Duft einer Orchidee angelockt und lässt sich auf ihr nieder, um eventuell Nektar zu trinken. In einer insektenfreundlichen Umgebung darf natürlich nicht mit Insektiziden gearbeitet werden. Pflanzenschutz wird deshalb überwiegend mit Nützlingen betrieben. Einige Orchideen werden auch zur Gestaltung der Schauvitri-  
nen

in den feuchten Tropen des Tropicariums bereitgestellt oder saisonal im Palmenhaus gezeigt.

Mit Orchideen der Gärtnerei wurden immer wieder auch Schaubeete in der Orchideenverkaufsausstellung in der Galerie am Palmenhaus gestaltet. Auch Sonderausstellungen benötigen je nach Thema Orchideen als Ausstellungsobjekte, die dann ebenfalls die Gärtnerei zur Verfügung stellt. So wurde die in Mexiko heimische Vanille als traditionelle Zutat von Kakaotrunk in Sonderausstellungen gezeigt.

Daneben gingen Orchideen aus der Palmengarten-Gärtnerei sowie aus der Botanischen Sammlung zu verschiedensten Orchideenausstellungen auf Reisen. Die Ziele lagen sowohl in der näheren Umgebung als auch im fernen Ausland, darunter Niedernhausen, Schwetzingen, Stuttgart, Genf und Kyoto/Japan. Die Standgestaltung und die Qualität der Pflanzen wurden oft ausgezeichnet und mit Medaillen bedacht. Die bedeutendste Präsentation der Orchideen fand auf der Weltorchideenkonferenz im Palmengarten (1975) statt, als Besucher:innen sich in langen Schlangen vom Eingang in der Palmengartenstraße bis zur Bockenheimer Landstraße anstellten.

#### LITERATUR

Börchers, S. 2021: Der Palmengarten. Wo Frankfurts grünes Herz schlägt. Frankfurt.

Schoser, G. 1995: Eine Welt der Pflanzen. A world of plants. Palmengarten Frankfurt. Frankfurt.

# Impressum

**Herausgeberin:** Stadt Frankfurt am Main

**Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:** Dr. Katja Heubach

**Redaktion:** Rebecca Hahn

**Autor:innen:** Kerstin Bissinger, Mark Clements, Jeannette Duda, Günter Gerlach, Marcel Hanselmann, Ralph Mangelsdorff, Rainer Michalski, Thomas Moos, Katharina Nargar, Sven Nürnberger, Kerstin Reifenrath, Katharina Sahn, Marco Schmidt, Hilke Steinecke, Beate Vaupel, Sarina Veldman, Anne-Sophie Vesic, Sigrid Volk, Heidi Zimmer

**Korrektorat:** Thomas Steinhoff

**Gestaltung:** Nicola Ammon, Ines Blume, Nora Seitz, gardeners.de

**Illustrationen:** Sebastian Erb (S. 14–17)

**Druck:** Hinckel-Druck GmbH, Wertheim am Main

**Copyright:** Palmengarten der Stadt Frankfurt am Main, 2023

**Nachhaltigkeit:** Inhaltspapier FSC

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier, klimaneutral produziert, mit Blauem Engel ausgezeichnet, mineralölfreie Farben

**Auflage:** 2500

**ISSN:** 0176-8093 (Druckversion) | 2570-1290 (Onlineversion)

**Bildnachweise:** Adobe Stock: 22Imagesstudio (64), Alexandre (41), bioraven (95 M.), channarongsds (95 I.), Darryl (66), Vitalii Hulai (92 o.), iamtk (61), kamonrat (65 u.), Kletr (62), Nicole Lienemann (93 u.), M2 (95 r.), Bruno Mader (29 I.), mehmet (55 o.), Morphart (94 u.), Nakornthai (Titel), New Africa (96), ondrejprosicky (103), Samantha (29 r.), Studio Barcelona (2), unpict (60), valeriyabtsk (94 o.), zhane luk (20); Alamy Stock Fotos: Bookend (51); Johannes Braun (6, 81, 83 o. l., 92 u., 93 o. r., 99 r.); British Library's collections (57); Mark Clements (67 o., 67, M., 68–69, 72–74, 75 u., 76); Veit Martin Dörken (62 u.); Katharina Dubno (4); Leonhart Fuchs, Das Kräuterbuch, 1543 (52); Günter Gerlach (26, 35 u., 36–38, 39 o., 39 u.); Abdolbaset Ghorbani (56); Barbara Gravendeel (58 r.); Marcel Hanselmann (80, 82, 83 o. r., 83 u.); Hauptzollamt, Stadt Frankfurt (45); iNaturalist, CC-BY-NC: Andreaudzungwa (58 M.), apipa (42 r.), bioexploradoresfarallones (42 I.), gabrielmicanquer (43 I.), jodyhsieh (70), rfoquet (58 I.); iStock.com: AlxPortilla (40), Lakeview\_Images (71), Ondrej Prosicky (8), Samantha Haebich (27), wsfurlan (10); Seoljong Kim (54, 55 u. l., 55 u. r.); Tapio Linderhaus (67 u.); Ralph Mangelsdorff (22–24); Rainer Michalski (78–79); NASA, Expedition 29 Crew (44); Holger Nennmann (97–98, 99 l., 99 M.); Sven Nürnberger (88, 89 u.); Micha Pawlitzki und Edition Panorama Mannheim (100 I.); Meike Piepenbring, CC-BY-SA (25); Quelle Meyer (100 r.); Marco Schmidt (13 Punkt 4–6, 50, 53, 93 o. l.); Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, Herbarium Senckenbergianum Frankfurt (FR) (90–91); Hilke Steinecke (9, 11, 18–19, 28, 30–34, 35 o., 43 r., 46–47, 62 o., 84–85, 89 o. l., 89 o. r., 92 l.); Kevin Thiele (75 o.); Wikimedia Commons: Ekrem Canli CC-BY-SA 3.0 (65 o.), Michael Gäbler CC-BY-SA 3.0 (48), Strobilomyces CC-BY-SA 3.0 (59), sunoochi CC BY 2.0 (49), Naoki Takebayashi CC-BY-SA 4.0 (13 Punkt 7), TUBS CC-BY-SA 3.0 (39 r., Kartengrundlage)

**Ausführliche Angaben unter:** [www.palmengarten.de/de/](http://www.palmengarten.de/de/)

[mediathek/dossier/orchideen/bildquellen](#)